

Handball-Hausse in Großsachsen

TVG gegen Zweibrücken-Saar

Großsachsen. (hema/kgf) Zuletzt hat Handball-Drittligist TV Germania Großsachsen den Tabellenführer HSG Bad Neustadt bezwungen, was kann der Tabellenletzte VT Zweibrücken-Saarpalz da schon in der Sachsenhalle ausrichten? Vor dieser Fragestellung warnt TVG-Trainer Stefan Pohl seine Spieler vor dem Match am Samstag um 20 Uhr in der Sachsenhalle.

Denn im Hinspiel handelten sich die „Saasemer“ eine verdiente 20:28-Schlappe ein. „Wir wollen es besser machen und die offene Rechnung begleichen. Wir sind heiß auf die Revanche“, sagte TVG-Kapitän Tobias Kohl. Schaut man auf die letzten Ergebnisse des VT, so merkt man, dass sich diese Mannschaft nicht aufgegeben hat. Zu den drei Sorgenkindern Peter Masica, Patrick Zweigner und Simon Reisig gesellte sich Simon Spilger, der einen Schlag auf die Hand bekam. Spilger und Physiotherapeut Stefan Schäfer sind gute Dinge, dass der Rechtsaußen auflaufen kann.

Von der überragenden Stimmung aus dem letzten Spiel soll möglichst viel auf das nächste Heimspiel übertragen werden, denn was die Mannschaft leisten kann, hat sie eindrucksvoll bewiesen. Fans und Team wollen den sechsten Sieg in Folge, der im Anschluss gebührend gefeiert werden soll.

Am Samstag um 20 Uhr kommt es in der Kronauer Mehrzweckhalle zum Nordbadenderby, wenn die SG Kronau/Östringen die TGS Pforzheim empfängt. Auch in der Tabelle sind die beiden Vereine auf den Plätzen neun und zehn direkte Nachbarn.

„Der Sieger dieses Spiels wird keine Abstiegssorgen mehr haben. Wir haben aus dem Hinspiel einiges gut zu machen“, möchte SG-Coach Klaus Gärtner den vierten Sieg in Serie einfahren. Die „Goldstädter“ um den vielfachen weißrussischen und deutschen Nationalspieler Andrej Klimovets (39) hat sich nach einem schwachen Saisonstart gefangen und den Klassenerhalt im Visier. Neben Klimovets steht mit Linkshänder Nils Brandt (30) ein weiterer Akteur mit Bundesligaerfahrung im Aufgebot.

Die Gelbhemden werden auf wichtige Spieler verzichten müssen: Kevin Bitz, David Schmidt und Kai Rudolf sind verletzt. „Wie die Mannschaft diese Probleme meistert, ist außergewöhnlich“, lobt Gärtner.

3. Liga Süd Männer, Samstag, 20 Uhr: TVG Großsachsen - VT Zweibrücken-Saarpalz (Sachsenhalle), SG Kronau/Östringen - TGS Pforzheim (Mehrzweckhalle Kronau).



TV Großsachsens Kapitän Tobias Kohl, gegen Bad Neustadt mit acht Treffern erfolgreich, will auch gegen Zweibrücken treffen. Foto: F&S

TSG Wiesloch will sich selbst belohnen

Handball-Badenliga: Gegen Pforzheim/Eutingen soll dem stark verbesserten Team ein Heimsieg glücken

Heidelberg. (soz) Bei der TSG Wiesloch ist man inzwischen relativ entspannt. Zwischenzeitlich sah es so aus, als ob dem Handball-Badenligisten ein langer Abstiegskampf bevorstehe. Doch inzwischen beträgt der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz satte fünf Punkte.

„Das ist natürlich etwas beruhigender als noch vor einem Monat“, sagt Trainer Matthias Rohr. Aber nicht nur das Punktepolster lässt Rohr einigermaßen zufrieden dreinblicken, sondern vor allem die Entwicklung der Mannschaft. „Wir stehen richtig gut in der Abwehr. Wir haben sogar Tabellenführer Hockenheim bis zum letzten Moment geärgert. Ich sehe, dass wir einen Schritt nach vorne gemacht haben.“

Es fehlt lediglich noch, dass die mehr als ordentlichen Leistungen der vergangenen Wochen in Punkte umgemünzt werden. Das soll am Samstag um 19 Uhr gegen Pforzheim/Eutingen II passieren. „Wir benötigen noch sechs Punkte“, glaubt Rohr. Dann wäre Wieslochs Trainer richtig zufrieden.

Katzenjammer herrscht dagegen beim Tabellenletzten TSG Ziegelhausen. „Wir

nie Ruck wurden operiert. Beide sollen im wichtigen Monat März wieder fit sein. „In den nächsten vier Spielen müssen wir mindestens vier Punkte holen“, meint Heilmann, „besser wären sogar sechs Punkte. Ansonsten wird es schwierig mit dem Klassenverbleib.“

Holger Heilmann, so viel steht jetzt schon fest, wird ab Sommer nicht mehr Trainer sein. „Ich muss aus zeitlichen Gründen kürzer treten“, so Heilmann, „deshalb war klar, dass ich nach dem Rücktritt von Hans-Peter Oestringer im letzten Herbst maximal bis Ende der Saison weitermache.“ Malsch ist deshalb gerade auf Trainersuche.

TSV Malsch im Abstiegskampf

Oberliga Frauen, Samstag, 18 Uhr: TV Lahr - TSV Malsch; **Sonntag, 17 Uhr:** WSG Enningen-Pullingen - SG Nußloch, HSG St. Leon/Reilingen - HSG Mannheim.

Badenliga Frauen, Samstag, 16.30 Uhr: TG Neureut - SG Kronau/Östringen; **17 Uhr:** TSV Viernheim - TV Bammatal; **18 Uhr:** TSV Birkenau - SG Heddeshelm; **Sonntag, 15.30 Uhr:** HG Königshofen/Sachsenflur - TSG Ketsch II; **16 Uhr:** SG Heidelberg/Helmheim - KuSG Leimen; **16.45 Uhr:** TV Brühl - TSG Wiesloch.

Frank Denne hat seinen eigenen Kopf. Er ist keiner, der stromlinienförmig durch die (Handball-)Welt geht. Er ist ein Querdenker, der seinen eigenen Weg auch gefunden hat. Seit Jahrzehnten arbeitet er erfolgreich beim PSV Heidelberg, er ist praktisch der PSV. Gestern erzählte er der RNZ, wie er sich auf Spiele vorbereitet. „Natürlich habe ich mir unseren nächsten Gegner Edingen angesehen. Aber ich füttere meine Mannschaft nicht mit Statistiken des Gegners. Wenn man versucht, den besten Spieler des Gegners auszuschalten, schießen meistens die anderen die Tore. Meine Erfahrung der letzten 20 Jahre hat gelehrt: Statistiken bringen nichts. Menschen sind keine Zahlen.“

Der PSV kämpft noch um den Aufstieg, deshalb wäre ein Sieg in Edingen immens wichtig. Tabellenführer TSV Rot muss zum Derby in Malsch antreten. Die Gastgeber haben zuletzt gezeigt, wie man Favoriten schlägt: Vor zwei Wochen siegte der Aufsteiger gegen den damaligen Tabellenführer Plankstadt.

Landesliga Männer, Samstag, 19 Uhr: TV Schriesheim - HG Oeffersheim/Schwetzingen II; **19.30 Uhr:** HSG Dittighheim/Tauberbischofsheim - HSG St. Leon/Reilingen; **19.45 Uhr:** TSV Malsch - TSV Rot; **Sonntag, 16.30 Uhr:** TSG Plankstadt - TV Bammatal; **17.30 Uhr:** TSV Viernheim II - TV Eppelheim, HG Königshofen/Sachsenflur - TSG Ketsch; **18 Uhr:** TV Edingen - PSV Heidelberg.

Landesliga Frauen, Samstag, 17 Uhr: BSC Mückenloch - HSG Weinheim, TV Schriesheim - SV Waldhof; **Sonntag, 16.30 Uhr:** HG Saase - HSG Mannheim II; **17 Uhr:** TSV Rot - TV Dielheim; **18 Uhr:** HSG Bergstraße - HC Vogelstang.

1. Kreisliga Heidelberg Männer, Samstag, 17 Uhr: TSG Wiesloch II - TV Dielheim, **19.30 Uhr:** TSV Handschuhshausheim - TSG Dossenheim; **Sonntag, 15 Uhr:** SG Nußloch II - TSV Steinsfurt, **17 Uhr:** TSV Wieblingen - SG Waldorf; **18 Uhr:** TSV Malschenberg - TSV Rot II.

2. Kreisliga Frauen, Staffel 1, Samstag, 13.15 Uhr: TSG Wiesloch II - SG Waldorf; **18.15 Uhr:** SG Nußloch II - TV Neckargemünd; **Staffel 2, Samstag, 15.30 Uhr:** SG Kirchheim II - TV Sinheim II; **Sonntag, 16 Uhr:** TSV Meckesheim - TSG Dossenheim; **19 Uhr:** TSV Wieblingen II - TV Dielheim II.

3. Kreisliga Männer, Samstag, 17.30 Uhr: TSV Handschuhshausheim II - TSG Wiesloch III; **18 Uhr:** SG Waldorf II - PSV Heidelberg II; **19 Uhr:** SC Wilhelmshof - SC Sandhausen II; **20 Uhr:** SG Nußloch III - TSV Steinsfurt II; **Sonntag, 15 Uhr:** TSV Wieblingen III - TV Dielheim II.

4. Kreisliga Männer, Staffel 1, Freitag, 20.30 Uhr: SC Sandhausen III - TV Eppelheim III; **Sonntag, 19 Uhr:** SG Kirchheim II - SG Waldorf III; **Sonntag, 19.30 Uhr:** KuSG Leimen II - TV Bammatal III; **Staffel 2, Sonntag, 18 Uhr:** TSV Meckesheim - HG Eberbach II.

bauen einfach zu viel Mist“, sagte Trainer Helmut Hofmann: „Wir stehen mit einem Bein schon in der Landesliga. Wir sind einfach zu verkrampt, deshalb stehen wir zurecht da unten.“ Es gibt allerdings auch positive Aspekte aus Ziegelhausen zu berichten. Hofmann gefällt die Einstellung seiner Mannschaft, die sich trotz der Niederlagenserie in den vergangenen Monaten weiterhin nicht hängen lässt: „Unsere Moral stimmt!“ Nur die Qualität eben nicht.

Abstiegskampf für den Frauen-Viertligisten TSV Malsch: Zuletzt gab es deftige Niederlagen, die Trainer Holger Heilmann so erklärt hat: „Wir müssen zwei wichtige Spielerinnen ersetzen.“ Abwehrchefin Kira Hofstetter und Kreisläuferin Mela-

ANZEIGE

LUST AUF EINE PROBEFAHRT?
EINFACH QR-CODE SCANNEN.

Schriesheim setzt auf junge deutsche Ringer

KSV verpflichtet vier Neuzugänge für seine Bundesliga-Staffel – Benny Hofmann kehrt zurück

Von Claus Weber

Heidelberg. Klaus Grüber atmete erleichtert auf. Die Ringer-Bundesliga bleibt zweigleisig. „Ich bin froh, dass es bei der alten Regelung geblieben ist“, sagte der Vorsitzende des KSV Schriesheim. Die Planer des Deutschen Ringer-Bundes (DRB) hatten in Erwägung gezogen, die beiden Staffeln Nord und Süd zusammenzulegen, da immer weniger Vereine den Sprung ins Oberhaus wagen. Schon letzte Saison war die Südstaffel mit nur acht Vereinen nicht vollzählig. Weil die Zweitligameister den Aufstieg verweigern durften, sind in der neuen Runde, die nach der WM am 20. September startet, sogar nur noch jeweils sieben Teams pro Gruppe am Start.

Damit Vereine und Zuschauer dennoch auf ihre Kosten kommen, will der DRB eine Zwischenrunde einführen. Während sich die beiden Nord- und Südmeister direkt fürs Viertelfinale qualifizieren, kämpfen die zwölf weiteren Klubs um die restlichen sechs Viertelfinalplätze. Nach dem Vorschlag des DRB soll der Siebte aus dem Süden auf den Vierten aus

der Nordgruppe treffen, der Sechste auf den Dritten und der Fünfte auf den Zweiten. „Das klingt interessant und könnte uns einen attraktiven Gegner aus der Nordgruppe beschern“, sagt Klaus Grüber, „vielleicht ist mit einem guten Los sogar ein Endrundenplatz möglich.“

Die Weichen für eine erfolgreiche zweite Saison im Oberhaus sieht der Schriesheimer Ringer-Chef gestellt. Mit Benjamin Hofmann, René Jünger, Sascha Büchner und Florian Lossmann hat der KSV die ersten vier Neuzugänge verpflichtet. „Die Deutsch-Quote haben wir mit ihnen erfüllt“, sagt Grüber, „dadurch sind wir jetzt auch variabler.“ Der DRB schreibt vor, dass fünf von zehn Ringern einen deutschen Pass haben müssen. Bis auf den 29-jährigen Sascha Büchner (74 kg/Freistil), der zuletzt für den Nord-Bundesligisten TKSVD Bonn-Duisdorf kämpfte, sind alle Neuen Anfang 20. „Wir möchten mit diesen talentierten jungen Leuten eine Mannschaft für die Zukunft basteln“, sagt Grüber.

Benjamin Hofmann (24) war deutscher Juniorenmeister 2007 und 2008 und kämpfte bereits von 2009 bis 2011 in

Schriesheim, ehe er nach Weingarten und danach nach Lichtenfels wechselte. Er wird die Nachfolge von Timur Seidel antreten, der die Erwartungen nicht ganz erfüllen konnte und seinerseits nach Lichtenfels geht. Der 22-jährige René Jünger kommt vom Zweitliga-Rückzieher KSV Seeheim und ist für die schweren Gewichtsklassen im klassischen Stil vorgesehen. Bis 125 Kilo ist allerdings der litauische Junioren-Weltmeister Vilnius Laurinaitis erste Wahl, der wegen eines Kreuzbandrisses noch gar nicht das KSV-Trikot überstreifen konnte.

Florian Lossmann (61 und 66 kg/Freistil) ist ein 20-jähriges Talent vom Oberligisten RSC Laudenbach, das in der ersten und zweiten Schriesheimer Mannschaft Einsätze erhalten soll.

Da auch Christoph Ewald, Marcus Plodek, Oldrik Wagner und Stefan Kehler die Lizenz unterschrieben haben, sind die Schriesheimer mit deutschen Athleten gut besetzt. Auch mit den Rumänen Ionel Puscasu und Attila Tamas sowie dem Schweden Per Emil Sundberg sind sich die Bergsträßer einig. Kai Dittrich hat seine Laufbahn beendet, Nicolae Cojo-



Der Heidelberger Alexander Scheid sprintete über 60 und 200 m zum Doppeltitel. Foto: Hz

Gelungene Generalprobe

Heidelberger Sprinter Alexander Scheid ist badischer Meister

Karlsruhe. (Hz) Die Generalprobe für die deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen ist Alexander Scheid von der TSG 78 Heidelberg geglückt. Bei den badischen Hallenmeisterschaften der U18 und U20 in der Karlsruher Europahalle holte sich der von Christian Maichle trainierte Athlet die U20-Sprinttitel über 60 und 200 Meter. Dabei durften sich beide mit 7,08 und 22,28 Sekunden über zwei neue Bestmarken freuen.

„Es hat alles gepasst. Am Wochenende wollen wir auch mit der Staffel angreifen“, freute sich der Heidelberger bereits auf das Rennen zusammen mit den Junioren aus Niefern und Pforzheim.

Bei der weiblichen U20 war die Eppelheimerin Franziska Haas (MTG) gut in Form. Nach ihrem missglückten Fünfkampf bei den deutschen Mehrkampfeisterschaften – drei übergetretene Sprünge im Weitsprung bedeuteten das Aus – holte sie sich im Hochsprung mit 1,69 m Gold und belegte im 60-m-Hürdensprint (9,54 Sekunden) und im Weitsprung (5,74 m) Rang zwei. Jessica-Bianca Wessolly (DJK Käfental-Waldhof) wurde über 400 m – in dieser Disziplin belegte sie 2013 den DM-Rang sieben – nicht gefordert und wurde leicht und locker in 58,31 Sekunden Meisterin. Zweite wurde sie über 200 m in 25,66 Sekunden.

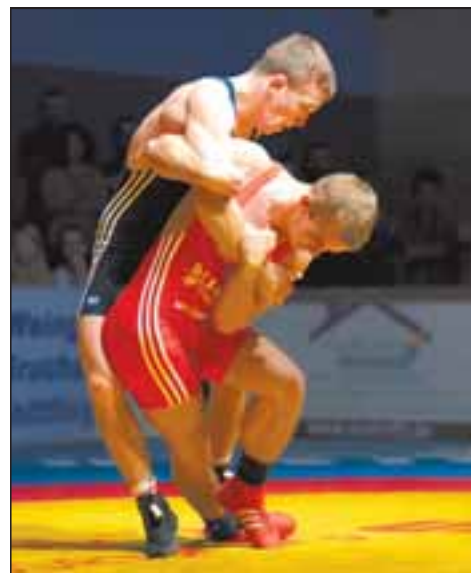
Einen Top-Wettkampf lieferte Julian Othere (MTG) im Stabhochsprung der U18. Der schnellkräftige Springer stellte mit 4,40 m – übersprungen im dritten Versuch – als Sieger seine Bestleistung ein. Die dann aufgelegten 4,60 m waren zu hoch. Im Hochsprung setzte sich sein Vereinskamerad Henning Freudenberger überlegen mit 1,88 m durch. Hannah Mergenthaler und Kristin Tuxford (beide MTG) sowie Isabelle Sturm von der LG Kurpfalz setzten die Glanzlichter bei der U18. Mergenthaler ließ ihre Sprintqualitäten aufblitzen und siegte mit Klassezeiten über 60 (7,95) und 200 m (25,10). Die in diesem Jahr von Karlsruhe nach Mannheim gewechselte Kristin Tuxford durfte sich über Gold über 60 m Hürden (8,72), im Weitsprung (5,64) und im Ku-

gelstoßen (13,50) freuen. Sturm, die dem jüngeren Jahrgang angehört, war die Beste im Hochsprung mit 1,69 m und musste sich im Weitsprung (5,53 m) und Kugelstoßen (12,76 m) nur der überragenden Tuxford geschlagen geben. Gold gewannen die 4x200-m-Staffeln der MTG bei der männlichen und weiblichen U18.

1,67 Meter leuchtete am Ende der Hochsprung-Konkurrenz W14 auf der Anzeigetafel. Mit dieser überragenden Leistung holte sich Linda Giulia Vock (MTG) bei den badischen Hallenmeisterschaften der U16 den Titel. Ihre Vereinskameradin Lena Katharina Hahn war mit 16,22 m Erste im 5-er-Sprung, einer neuen Disziplin. Ebenfalls Erste wurden Linda Geißler (TSG Weinheim) über 800 m (2:27,44 Minuten) und Daria Grosser (LAZ Mosbach/Elztal) im 60-m-Hürdensprint (9,58).

In der Altersklasse W15 siegte Julia Roll (SG Walldorf Astoria) im Stabhochsprung mit 2,40 Metern. Zweite wurde sie im 5-er-Sprung mit 16,01 Metern. Beste Kugelstoßerin war Celina Fiorito (MTG) mit 11,46 Metern, schnellste 800-m-Läuferin war Hellen Kimmel (LAZ Mosbach/Elztal) mit 2:37,05 Minuten.

Bei den Jungen holten sich die MTG-Athleten Devon Bender in der Altersklasse M14 Gold im Weitsprung (5,35 m), 5-er-Sprung (17,32 m) und Hochsprung (1,68 m), Simon Bernhardt in der Altersklasse M15 im Hochsprung (1,73 m) und Kugelstoßen (14,81 m) und Lukas Fuhrmann im Stabhochsprung M14 (4,00 m). Spannend verliefen die Staffelentscheidungen über 4x100 m. Bei den Mädchen überlegte das Quartett der StG Walldorf/Eppelheim mit Rang zwei in beachtlichen 52,92 Sekunden. Die Sprinterinnen Sophie Schmiedebeger, Caroline Baust, Julia Roll und Tamara Kamuf – alle aus Walldorf – mussten sich nur der LG Region Karlsruhe geschlagen geben. Bei den Jungen wurde die StG MTG/Mosbach/Seckenheim (Francesco Vallese, Michael Graf, Simon Bernhardt und Lukas Fuhrmann) in 47,68 Sekunden ebenfalls Zweite.



Benjamin Hofmann (r.) trägt künftig wieder das Trikot des KSV Schriesheim. Foto: GES

caru und Georgian Carpen spielen in den Planungen keine Rolle mehr, Ibrahim Fallacara vermutlich ebenso.

Zerschlagen haben sich die Hoffnungen, Martin Daum aus Seeheim an die Bergstraße zu lotsen. Der deutsche Leichtgewichtsmeister vom KSV Köllerbach hat sich für Weingarten entschieden. „Schade, er wäre eine Patentlösung für uns gewesen“, bedauerte Grüber.

Weingarten hofft auf den dritten Titel

Weingarten. (PW) Trotz der 16:18-Vorkampfniederlage gegen den ASV Nendingen hoffen die Ringer des SV Weingarten auf ihren dritten deutschen Meistertitel. „Die Chancen sind nicht schlecht“, sagt Trainer Frank Heinzbecker vor dem Rückkampf am Samstag in der Helios-Arena, der Heimstätte der Schwenger Wild Wings in der Deutschen Eishockey-Liga.

Heinzbecker verweist auf die beiden Duelle mit den Schwarzwäldern in der Bundesliga-Vorrunde: „Da haben wir den Vorkampf in Nendingen mit drei Punkten verloren und den Rückkampf mit vier Punkten Differenz gewonnen.“

Nachdem der türkische Weltklasser Riza Kayaalp beim mühevollen 3:1 gegen Weingartens Oliver Hassler nicht die Erwartungen erfüllt hat, ist man gespannt, ob die Nendinger ihren zweiten türkischen Spitzenmann Taha Akgül aufbieten können. Möglicherweise erhält der zweifache Europameister, der pikareskerweise vor der Saison von Weingarten nach Nendingen wechselte, keine Freigabe seines Verbandes. Denn am Wochenende findet in Istanbul ein hochrangiges Freistilturnier statt.